



KINDERGARTENKONZEPTION

Kindergarten Hofsteig „Haus der kleinen Weltentdecker“





Die gesellschaftliche Entwicklung, höhere Beschäftigungsquote beider Geschlechter und geänderte Familienstrukturen, führt zur erhöhten Nachfrage an Betreuungsdienstleistungen für Kinder.

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt die Marktgemeinde Hard daher ein umfassendes Angebot von Kleinkindbetreuung über Spielgruppe bis Kindergärten zu Verfügung.

Die Angebote werden dabei kontinuierlich bedarfsorientiert weiterentwickelt. Beides, Quantität und Qualität wollen wir weiter pflegen und steigern.

Dazu gehören die Kapazitäten an Plätzen, die Öffnungszeiten und Öffnungstage, unterjährig und in Ferienzeiten, abgestimmt auf Bedarf und Inanspruchnahme. Dies muss mit den beruflichen Realitäten der Eltern zusammenpassen.

Ein Schlüssel für die spürbare Qualität und, ganz entscheidend, das Wohlbefinden der Kinder und damit auch der Eltern ist das Personal. Ich bedanke mich daher bei allen MitarbeiterInnen, die diese schöne und wichtige Tätigkeit als Beruf ausüben und bei allen Teams und Leitungen für das große tägliche Engagement, beste Betreuungsqualität für unsere Kinder aufrecht zu erhalten.

A handwritten signature in blue ink, reading "Martin Staudinger".

Dr. Martin H. Staudinger
Bürgermeister
der Marktgemeinde Hard

Vorwort

„Kinder sind das kostbarste Gut unserer Gesellschaft. Die Art und Weise, wie wir sie betreuen und erziehen, wird die Richtung unserer Zukunft bestimmen.“ (Michelle Obama)

Rechte



Die Kleinkindbetreuung und der Kindergarten sind Orte, die für viele Menschen mit wertvollen Erinnerungen, liebevoller Betreuung und essenzieller frühkindlicher Bildung verbunden sind. Es sind Orte, an denen Kinder ihre ersten Schritte in die Welt des Lernens und der sozialen Interaktion machen. Orte des Entdeckens und des Forschens. Hier werden die Grundlagen gelegt, die Kinder auf ihrem weiteren Bildungsweg begleiten.

Rechte

Die pädagogischen Fachkräfte in unseren Einrichtungen sind diejenigen, die den Kindern liebevoll zur Seite stehen, sie anleiten und unterstützen. Ihre professionelle Arbeit und ihr Engagement sind von großer Bedeutung für das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder.

Kinder sind unsere Zukunft und daher ist es mir als Leiterin der Abteilung Bildung ein Anliegen, die großartige Qualität in unseren Einrichtungen immer weiterzuentwickeln und die Mitarbeiter zu fördern, um neue Ziele zu erreichen. Gemeinsam können wir eine positive und nachhaltige Wirkung auf das Leben unserer Kinder haben. Jeder einzelne von uns trägt eine wichtige Rolle in der Gestaltung ihrer frühkindlichen Erfahrungen.

Ich bin stolz, die Leitung von so großartigen Teams zu sein und dass pädagogische Fachkräfte unsere Einrichtungen zu Orten machen, an denen Kinder mit Freude und Neugierde lernen und gedeihen können.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Durchblättern unserer Konzeption.

Caroline Dornbach

Caroline Dornbach
Leitung Abteilung Bildung
Schule, Kindergarten und Kleinkindbetreuung

Das Leitbild der Harder Kindergärten



DAS KIND IM MITTELPUNKT UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Wir holen jedes Kind dort ab, wo es in seiner Entwicklung steht. Bei uns bekommt es Zeit, sich und seine Fähigkeiten individuell zu entfalten.



PÄDAGOGINNEN und PÄDAGOGEN

Durch Beobachtung und Reflexion unserer Arbeit mit den Kindern sind wir Wegbegleiter, vermitteln Werte und unterstützen sie in ihrer ganzheitlichen Entwicklung.

GEMEINDE und ÖFFENTLICHKEIT

Unsere Kindergärten sind öffentliche Bildungs- und Erziehungseinrichtungen der Marktgemeinde Hard. Die Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen vervollständigt unseren Bildungsauftrag.



ELTERN

Wir stehen in enger Kooperation mit den Eltern. Zum Wohle des Kindes ist der gegenseitige Austausch ein wertvoller Bestandteil unserer Arbeit.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut uns, dass Sie sich die Zeit nehmen, unsere Konzeption anzusehen und durchzulesen. Dieses Schriftstück wurde von allen Mitarbeiterinnen unseres Teams mit viel Engagement verfasst und illustriert und soll Ihnen einen Einblick in das „Haus der kleinen Weltentdecker“ geben. Es werden allgemeine Informationen, pädagogische Inhalte und unsere Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit vorgestellt. Weitere Informationen können Sie über unser Team, unsere Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung erfahren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.
Das Team vom Kindergarten Hofsteig



Kinder sind – ebenso wie Dichter, Musiker und Naturwissenschaftler – eifrige Forscher und Gestalter. Sie besitzen die Kunst des Forschens und sind sehr empfänglich für den Genuss, den das Erstaunen bereitet. Unsere Aufgabe besteht darin, den Kindern bei ihrer Auseinandersetzung mit der Welt zu helfen, wobei alle ihre Fähigkeiten, Kräfte und Ausdrucksweisen eingesetzt werden.“

L.Malaguzzi



Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINE INFORMATION.....	1
1.1 TRÄGER UND ANSCHRIFT DES KINDERGARTENS	1
1.2 ÖFFNUNGSZEITEN	2
1.3 KINDERGARTENMODULE	2
1.3.1 <i>Modulanmeldung</i>	3
1.4 FINANZIELLE BEITRÄGE.....	4
1.4.1 <i>Soziale Ermäßigung</i>	4
1.5 FERIENKINDERGARTEN	4
1.6 KINDERGARTENPFLICHT	4
1.7 AUFSICHTSPFLICHT	5
1.8 AUFNAHMEMODALITÄTEN	5
2. UNSER KINDERGARTEN	6
2.1 LAGEPLAN DES KINDERGARTENS	6
2.2 RÄUMLICHKEITEN UND AUSSTATTUNG	7
2.3 VORSTELLUNG DES KINDERGARTENTEAMS	8
3. PÄDAGOGISCHER INHALT	12
3.1 TAGESABLAUF	12
3.2 ROLLE DER PÄDAGOGISCHEN BEGLEITUNG	12
3.2.1 <i>Freispiel – Freiarbeit</i>	14
3.2.2 <i>Bewegung</i>	14
3.2.3 <i>Umwelt und Natur</i>	14
3.2.4 <i>Gesundheit</i>	15
3.2.5 <i>Musikerziehung</i>	15
3.2.6 <i>Kreativität</i>	15
3.3 DAS BILD VOM KIND	15
3.4 PÄDAGOGISCHE ARBEIT	16
3.4.1 <i>Emotionen und Soziale Beziehung</i>	17
3.4.2 <i>Ethik und Gesellschaft</i>	17
3.4.3 <i>Sprache und Kommunikation</i>	17
3.4.5 <i>Bewegung, Gesundheit und Ernährung</i>	18
3.4.6 <i>Ästhetik und Gestaltung</i>	18
3.4.7 <i>Natur und Technik</i>	19
3.5 INKLUSION.....	19
3.6 SPRACHFÖRDERUNG	19
3.7 GESUNDHEITSBILDUNG UND – FÖRDERUNG.....	20
3.8 SCHATZOLINO	21
3.9 SCHULVORBEREITUNG	21
3.10 BEOBACHTUNG UND REFLEKTION	22
3.10.1 <i>KiDiT- ein Beobachtungsinstrument</i>	22
3.10.2 <i>BESK und BESK - DaZ Kompakt</i>	23
3.11 PLANUNG UND VORBEREITUNG IM TEAM.....	23
4. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN	23
4.1 FORMEN DER ELTERNARBEIT	24

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN, KOOPERATION UND VERNETZUNG	25
7. KINDERSCHUTZKONZEPT	27
8. IMPRESSUM	27

1. Allgemeine Information

1.1 Träger und Anschrift des Kindergartens

Marktgemeinde Hard
Marktstraße 18
6971 Hard

Kindergartenkoordinatorin:
Caroline Dornbach

Telefon: 05574/ 697 – 101

Email: bildung@hard.at



Kindergarten Hofsteig
"Haus der kleinen Weltentdecker"
Hofsteigstraße 146
6971 Hard

Leitung: Michaela Grießer

Telefon: 0699/13 697 430

E-Mail: kg.hofsteig@hard.at

E-Mail Leitung: leitung.kg.hofsteig@hard.at



1.2 Öffnungszeiten

Der Kindergarten ist geöffnet:

Vormittag:	Montag - Freitag:	07:00 - 12:30 Uhr
Mittagessen und Mittagsbetreuung:	Montag - Freitag:	11:30 - 14:00 Uhr
Nachmittag:	Dienstag + Donnerstag:	14: 00 - 17:00 Uhr

Je nach gewähltem Modul können die Kinder gleitend bis 09:00 Uhr in den Kindergarten gebracht werden. Die Abholzeit beginnt ab 11:30 Uhr. Die Kindergartenzeit am Vormittag endet für alle um 12:30 Uhr, ausgenommen für die Kinder, die für die Mittagsbetreuung angemeldet sind.

Am Dienstag und Donnerstag haben wir für die Kinder, die bei uns Mittagessen, durchgehend bis 17:00 Uhr geöffnet.

Die Ganztageskinder haben nach dem Mittagessen, in einem vorbereiteten Raum, die Möglichkeit sich zurückzuziehen und sich auszuruhen.

1.3 Kindergartenmodule

Es stehen verschiedene Modulumöglichkeiten zur Auswahl. Die Anmeldung ist für ein Semester verbindlich.

Folgende Module können gewählt werden:

Morgenmodul (0,5 Std pro Tag):	07:00 - 07:30 Uhr
Grundmodul (25 Std.):	07:30 - 12:30 Uhr
Mittagsmodul (1,5 Std pro Tag.):	12:30 – 14:00Uhr
Nachmittagsmodul (3 Std pro Tag)	14:00 – 17:00 Uhr

Das Mittagsmodul kann für einzelne Tage und nur mit Mittagessen gebucht werden. Das Mittagsmenü kostet € 4,30 und besteht aus Suppe, Hauptspeise und Nachtisch. Wir werden von der Schulkantine „Kantine L“ beliefert.

Die Nachmittage können tageweise gebucht werden.

1.3.1 Modulanmeldung

Moduländerung für Harder Kindergärten 2025/26



Bitte in **BLOCKSCHRIFT** ausfüllen! Zutreffendes ankreuzen.

Ich melde _____ geb. am _____
(Nach- und Vorname des Kindes)

im Kindergarten _____ wie folgt ab _____ an:
(Monat)

Öffnungszeiten in allen Kindergärten Montag – Freitag

GRUNDMODUL	07:30 bis 12:30 Uhr	25 Wochenstunden
-------------------	---------------------	------------------

Mögliche weitere Module:

FRÜHMODUL	07:00 bis 07:30 Uhr (pro Wochentag 0,5 Std.)				
☐ Mo	☐ Di	☐ Mi	☐ Do	☐ Fr	___ Wochenstunde(n)

MITTAG KURZ (Essen € 5,-/Tag)	12:30 bis 14:00 Uhr (pro Wochentag 1,5 Std.)	☐ Mo	☐ Di	☐ Mi	☐ Do	☐ Fr	___ Wochenstunde(n)
➤ ODER							
MITTAG LANG (Essen € 5,-/Tag)	12:30 bis 15:00 Uhr (pro Wochentag 2,5 Std.)	☐ Mo	☐ Di	☐ Mi	☐ Do	☐ Fr	___ Wochenstunde(n)

➤ ODER

NACHMITTAG	14:00 bis 17:00 Uhr (pro Wochentag 3 Std.)				
☐ Mo	☐ Di	☐ Mi	☐ Do	☐ Fr	___ Wochenstunde(n)

ABEND	17:00 bis 18:00 Uhr (pro Wochentag 1 Std.)					
☐ Mo	☐ Di	☐ Mi	☐ Do	☐ Fr	___ Wochenstunde(n)	

Gesamtstunden ___ Wochenstunde(n)

1.4 Finanzielle Beiträge

Der Kindergartenbeitrag und die gebuchten Mittagessen werden monatlich verrechnet und mittels einer Einzugsermächtigung von der Marktgemeinde Hard eingehoben.

Die aktuellen Kindergartentarife finden sie unter:

<https://www.hard.at/de/harder-kindergaerten>

1.4.1 Soziale Ermäßigung

Soziale Ermäßigungen werden nach den erstellten Förderrichtlinien vom Sozialamt errechnet. Anträge zur Ermäßigung werden im Gemeindeamt (Sozialamt, Herr Matthias Österle, Telefon: +43 5574/697-226, Email: matthias.oesterle@hard.at) nach der Anmeldung im Kindergarten entgegengenommen.

1.5 Ferienkindergarten

Die Ferienzeiten sind dem Schulbetrieb angepasst, mit Ausnahme der Herbstferien. In den Semester-, Oster- und Sommerferien wird von der Gemeinde Hard eine Ferienbetreuung angeboten. Genauere Informationen, sowie Anmeldungen werden frühzeitig im Kindergarten bekanntgeben.

1.6 Kindergartenpflicht

Für Kinder, welche am 1. September vor Beginn des Kindergartenjahres ihr fünftes Lebensjahr bereits vollendet haben, gilt laut § 13 Abs. 5 im Kindergartengesetz, die Kindergarten-Besuchspflicht im Ausmaß von 20 Stunden pro Woche an mindestens 4 Vormittagen. Selbiges gilt auch für Kinder, die zu diesem Zeitpunkt vier Jahre alt sind und bei denen ein Sprachförderbedarf festgestellt wurde. Nur unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, dass das Kind von der Kindergarten-Besuchspflicht befreit werden kann.

Dafür ist ein Antrag beim Land Vorarlberg einzureichen. Dieser Antrag kann Online über die Homepage (<https://vorarlberg.at/-/ausnahme-von-der-besuchspflicht-einer-kindergartengruppe>) erstellt werden.

Der Antrag muss vor Beginn des Kindergartenjahres bis spätestens Ende Februar gestellt werden. Bei vorzeitigem Schulbesuch wird dieser nicht benötigt. Eine Besuchspflicht-Befreiung während des Kindergartenjahres wegen längeren Urlaubsreisen, etc. ist nicht möglich. Es gibt die Möglichkeit im Ausmaß von fünf

Wochen oder wegen eines außergewöhnlichen Ereignisses (z.B. Geburten, Hochzeiten, Todesfälle im Familienkreis) dem Kindergarten fernzubleiben.

Bei Fragen bezüglich einer Befreiung der Kindergarten Besuchspflicht stehen die Mitarbeitenden des Fachbereichs Elementarpädagogik gerne telefonisch (05574 511 22105) oder per E-Mail (elementarpaedagogik@vorarlberg.at) zur Verfügung.

1.7 Aufsichtspflicht

Nachdem das Kind bei der Ankunft im Kindergarten der Pädagogin übergeben wird, übernehmen die Pädagoginnen die Verantwortung und die Aufsichtspflicht. Sobald das Kind beim Abholen den Eltern übergeben wird, obliegt die Aufsichtspflicht wieder bei den Eltern.

1.8 Aufnahmemodalitäten

Die **Kindergarteneinschreibung** wird per Post an alle Eltern versendet, deren 3- und 4-jährige Kinder noch keinen Kindergarten der Gemeinde Hard besuchen. Es folgt ein **Infonachmittag** im Rathaus zum Einblick in die Arbeit aller Harder Kindergärten. Die Kindergartenanmeldung erfolgt ebenfalls im Rathaus.

Noch vor dem Sommer findet ein **erstes Elterngespräch** zum Kennenlernen und Austausch wichtiger Informationen statt. Weiteres gibt es für die angemeldeten Kinder eine Einladung zum **Schnuppernachmittag** in der Kindergartengruppe. Die Kinder werden dabei von ihren Eltern begleitet.

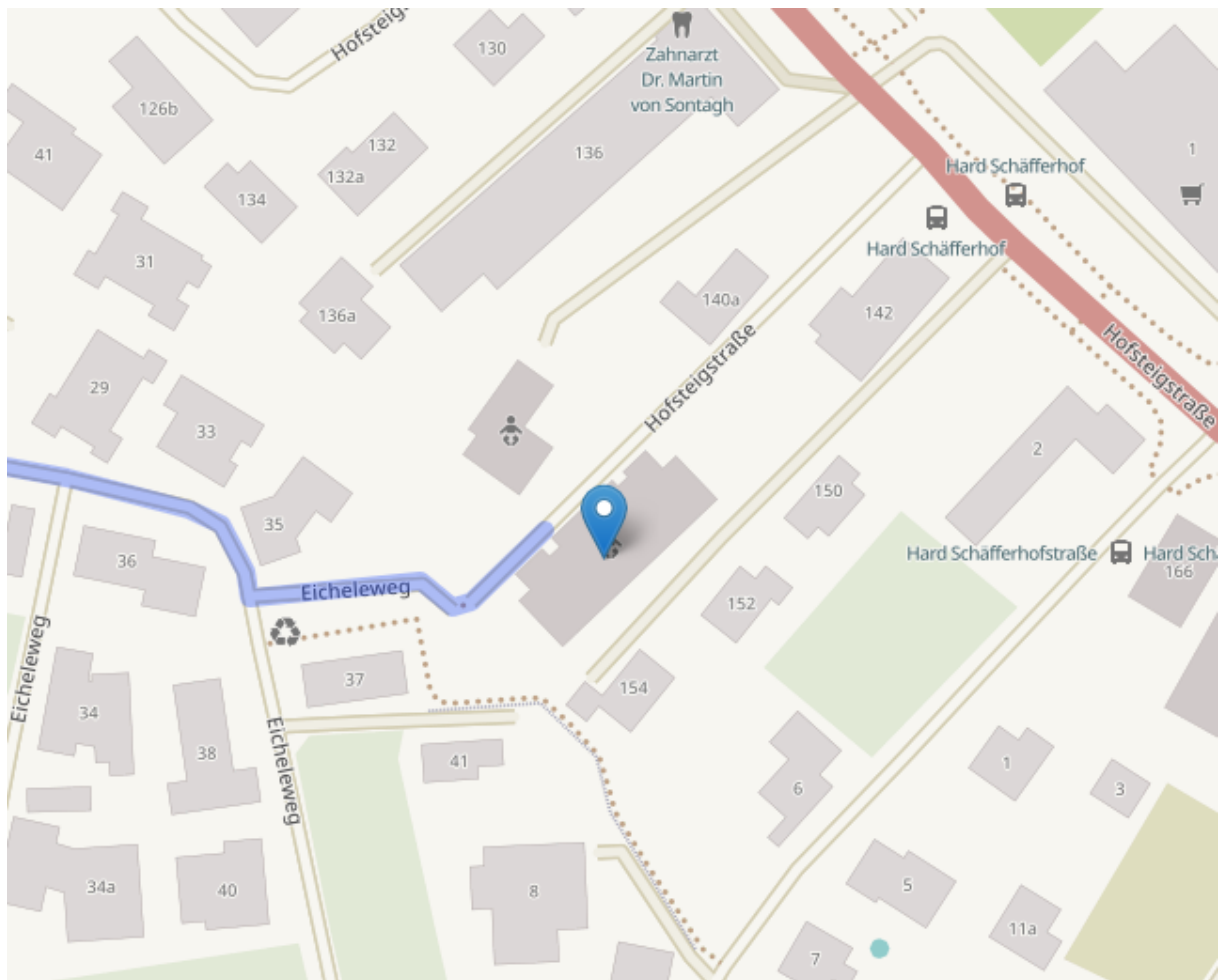
Für wichtige Fragen sind die Kindergartenpädagoginnen noch bis etwa Mitte Juli erreichbar. In den Sommerferien erhalten die Kinder per Post die **Einladung zum ersten Kindertag**. Der genaue Ablauf und Termin werden jedoch schon davor beim Aufnahmegespräch besprochen. Im September beginnt dann die **Eingewöhnungsphase** für die neuen Kinder.

2. Unser Kindergarten

2.1 Lageplan des Kindergartens

Der Kindergarten Hofsteig liegt außerhalb des Zentrums, an der Ortsgrenze zu Lauterach. Direkt neben dem Kindergarten ist die Kleinkinderbetreuung „Grünschnabel“ Hofsteig. Der Kindergarten Hofsteig gehört zum Schulsprengel Mittelweiherburg.

In der Nähe des Kindergartens befinden sich der Lauteracher Spielplatz, die Bregenzer Ach und zwei Bushaltestellen, die gerne als Ausgangspunkt für verschiedene Ausflüge genutzt werden.



Lageplan Kindergarten Hofsteig

2.2 Räumlichkeiten und Ausstattung



Sonnengruppe



Sternengruppe



Schmetterlingsgruppe

Unser Kindergarten besteht aus drei Gruppenräumen. Es gibt eine Regelgruppe (Schmetterlingsgruppe) und zwei Kleingruppen (Sonnengruppe und Sternengruppe). Unsere Einrichtung verfügt auch über einen Turnraum, einer Küche und zwei Ausweichräumen. Über die jeweiligen Kindergarderoben können die Kinder jederzeit in den Garten. Dem Personal steht ein großes Büro zur Verfügung.

2.3 Vorstellung des Kindergartenteams

Schmetterlingsgruppe

In der Regelgruppe arbeiten:

Leitung: [Michaela Grießer](#)

Kindergartenpädagogin
Kompetenztraining „Okay.zusammen.leben“



[Atike Toktas](#)

Kindergartenpädagogin
Kompetenztraining „Okay.zusammen.leben“

[Elina Maccani](#)

Kindergartenassistentin



Sonnengruppe

In der Kleingruppe arbeiten:



Mag. Anna Karauda

Kindergartenpädagogin

Marie Marte

Kindergartenpädagogin



Eileen Forster

Kindergartenassistentin

Fruzsina Orth

Kindergartenassistentin



Sternengruppe

In der zweiten Kleingruppe arbeiten:

Sabrina Widloither

Kindergartenpädagogin
Kompetenztraining „Okay.zusammen.leben“



Stefanie Köb
Kindergartenpädagogin

Melanie Kofler

Kindergartenassistentin
Kompetenztraining „Okay.zusammen.leben“



Elif Demirel
Kindergartenassistentin

Lenka Ammann

Kindergartenassistentin



Sprachförderung für alle Gruppen:



Manuela Malin

Kindergartenpädagogin
Montessori Pädagogin
Kunsttherapeutin:
Schwerpunkt Malen und Gestalten
Frühe sprachliche Förderung

Manuela fördert die Sprachentwicklung von Kindern in Kleingruppen durch eine spielerische und sinnliche Herangehensweise. Ihr Schwerpunkt liegt auf kreativen Aktivitäten wie Malen und Gestalten, die es den Kindern ermöglichen, auf ansprechende Weise mit der Sprache in Berührung zu kommen.

Fachberatung für Inklusion der Gemeinde Hard:



Carmen Fink, Tamara Neurisser, Lea Felder

Die Fachberatung für Inklusion versteht sich als Anlaufstelle für pädagogische Mitarbeitende und Eltern in der Gemeinde Hard. Ihre Aufgabe lässt sich in drei Schwerpunkte fassen: **Beobachten**, **Beraten** und **Begleiten**. Dabei richten sie den Blick sowohl auf die individuelle Entwicklung des Kindes als auch auf seine sozialen Beziehungen und schaffen gemeinsam Wege für eine bestmögliche Teilhabe in den elementarpädagogischen Einrichtungen.

In enger Zusammenarbeit mit Familien, Einrichtungen und interdisziplinären Partnern möchte die Fachberatung für Inklusion Kindern Chancen eröffnen, ihre Fähigkeiten zu

entfalten und Übergänge im Leben gestärkt zu meistern. Das Konzept gibt einen Einblick in ihre pädagogische Haltung, Aufgaben und Arbeitsweise – und soll zugleich Orientierung und Vertrauen schaffen. Es ist auf der Homepage zu finden.

3. Pädagogischer Inhalt

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit all seinen Fähigkeiten, Bedürfnissen und individuellen Kompetenzen im Mittelpunkt. In der praktischen Umsetzung sind wir stets sehr bemüht, mit viel Einfühlungsvermögen, Verständnis und fachlicher Kompetenz, jedem einzelnen Kind gerecht zu werden.

3.1 Tagesablauf

Vormittag:

07:00 – 09:00	gleitende Bringzeit, Freispiel in den jeweiligen Gruppen, Jause
09:00 – 09:15	Morgenkreis
09:15 – 10:45	Freispielzeit, Jause, Möglichkeit die Gruppe zu wechseln
10:45 – 11:30	Bildungsarbeit
11:30 – 12:30	gleitende Abholzeit, Freispiel/Garten

Nachmittagsbetreuung – Dienstag und Donnerstag:

13:30 – 14:00	gleitende Bringzeit
14:00 – 17:00	Nachmittagsbetreuung
16:00 – 17:00	gleitende Abholzeit

Für unsere Mittagskinder:

11:30 – 12:30	Mittagessen
13:00 – 15:00	Mittagsbetreuung, gleitende Abholzeit

3.2 Rolle der pädagogischen Begleitung

„Es ist normal, verschieden zu sein.“

Carl Friedrich von Weizsäcker

Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten und haben ein Recht darauf, ihre Gefühle und Bedürfnisse zu äußern, dabei ernst genommen und als gleichberechtigt akzeptiert zu werden.

Grundlegende Aufgaben der elementaren Bildungseinrichtungen sind eine Atmosphäre des Vertrauens, der Geborgenheit und der Akzeptanz zu schaffen.

Als Pädagoginnen nehmen wir die Kinder in ihrer Individualität an, fördern und begleiten ihre Fähigkeiten, Bedürfnisse und persönlichen Vorstellungen.

Was sind wir?

- Geduldige pädagogische Begleiter, Wegweiser und Beobachter
- Lernende und lehrende Vorbilder
- Liebevolle und einfühlsame Zuhörer und Tröster
- Verlässliche Ansprechpartner für Eltern und Kinder
- Offene und humorvolle Spielpartner
- Koordinator der Ideen, Wünsche und Bedürfnisse
- Kritikfähiges Fachpersonal
- Respektvolle, ehrliche und echte Persönlichkeiten

Was machen wir?

- Wir bauen eine liebevolle Beziehung zum Kind auf
- Begegnen Kindern auf Augenhöhe und nehmen uns selber zurück
- Schaffen eine Atmosphäre der Sicherheit, Geborgenheit und des Vertrauens
- Wir gestalten eine ansprechende Lernumgebung
- Wir sehen alle Kinder gleichwertig und akzeptieren sie in ihrer Einzigartigkeit
- Reflektieren unser Verhalten und Tun regelmäßig
- Wir erkennen die Bedürfnisse der Kinder und gehen darauf ein

Was sind unsere Aufgaben?

- Aufsichtspflicht
- Aktivitäten im Kindergarten planen, durchführen und reflektieren (Feste, Morgenkreis, Ausflüge)
- Elterngespräche und Elternabende vorbereiten und durchführen
- Beobachten und dokumentieren
- Individuelle Förderung der Kinder
- Teamsitzungen und interner Austausch
- Administrative Arbeiten
- Weiterbildungen besuchen

3.2.1 Freispiel – Freiarbeit

Freiarbeit bedeutet für das Kind, Arbeit, die von außen betrachtet, auf Erwachsene wie ein Spiel wirkt. Das Spiel ist die Lebens- und Ausdrucksform des Kindes und sehr wichtig für die ganzheitliche Entwicklung. In dieser Zeit erlebt das Kind die Welt durch Eigenaktivität mit all seinen Sinnen, kann sich selbst verwirklichen und seinen eigenen individuellen Bedürfnissen nachgehen. Das Kind wählt seine Arbeit entsprechend seinem Entwicklungsstand und seiner momentanen Befindlichkeit, dadurch entwickelt und entfaltet es seine Fähigkeiten.



Selbstständigkeit und soziales Verhalten stehen für uns in der Freiarbeit im Vordergrund. Die Kinder lernen aufeinander zuzugehen, Kontakte zu knüpfen, sich durchzusetzen, nachzugeben, Gruppen- und Spielregeln zu beachten, aufeinander Rücksicht zu nehmen, sich an Neues heranzuwagen, Misserfolge auszuhalten, anderen zu helfen, zu teilen, Freundschaften zu schließen, Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, usw.

In den verschiedenen Bereichen haben die Kinder viele Möglichkeiten, alltägliche Situationen durch Erfahrungen, Erlebnisse und ihre Phantasie zu verarbeiten und zu bewältigen. Sie lernen dadurch ihre Emotionen und Gefühle auszuhalten und auf ihre Art auszudrücken.



3.2.2 Bewegung

Bewegung ist eine fundamentale Handlungs- und Ausdrucksform von Kindern. Dieser kommt eine Schlüssel-funktion im Rahmen der Entwicklung kognitiver, emotionaler, sozialer und kommunikativer Fähigkeiten zu. Bewegungserziehung und Bewegungsförderung im Kindergarten geben dem Kind Gelegenheit, sich selbst, seinen Körper und räumliche Umwelt kennen zu lernen und vielseitige Körper-, Sinnes- und Bewegungserfahrungen zu machen.



3.2.3 Umwelt und Natur

In unserem Kindergarten ermöglichen wir den Kindern in ihrer freien Spiel- und Arbeitszeit die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Sie können sich im Garten frei bewegen und die Umwelt, Pflanzen und Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum erkunden und beobachten. Wir erklären den Kindern, dass es wichtig ist, mit der Natur und den Lebewesen sorgsam umzugehen und sie zu schützen. Des Weiteren können die Kinder

die Jahreszeiten mit all seinen besonderen Eigenschaften erleben und erfahren. Durch Exkursionen lernen die Kinder ihre Umgebung, die Natur in ihrer Vielfalt und die dadurch gegebenen Möglichkeiten kennen und schätzen.

3.2.4 Gesundheit

Das Frühstück ist ein guter Start in den Tag. Daher achten wir auf eine ausgewogene und gesunde Jause. Beim gemeinsamen Essen besteht die Möglichkeit, dass die Kinder eine gute Tischkultur erlernen und soziale Kontakte dabei pflegen. An unseren Kochtagen erleben und erlernen die Kinder in der Gemeinschaft verschiedene Techniken der Lebensmittelzubereitung und einen sorgsamen Umgang mit den Lebensmitteln.



3.2.5 Musikerziehung

Die Musikerziehung ermöglicht den Kindern, ihre individuellen musikalischen Anlagen zu entfalten und ihr rhythmisches Empfinden zu schulen. Durch das gemeinsame Singen und Musizieren wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und die Kinder lernen, besser auf sich und andere zu hören. Mit Musik kann jedes einzelne Kind auch seinen persönlichen Ausdruck (Freude, Spannung, ...) entfalten und die Wahrnehmungsfähigkeit weiterentwickeln.

3.2.6 Kreativität

Der Kindergarten bietet den Kindern den Raum ihre Kreativität frei zu entfalten. Das zeigt sich in gestalterischen Tätigkeiten wie schneiden, kleben, reißen, kneten, falten, flechten, fädeln, malen, bauen, nageln, schrauben, und vieles mehr. Im sozialen und kognitiven Bereich wird Kreativität durch Rollenspiele und erfinden von Geschichten gelebt sowie bei Konfliktbewältigung eingesetzt. Dabei steht das „Tun“ und nicht das „Ergebnis“ im Vordergrund.



3.3 Das Bild vom Kind

Wir sehen das Kind als individuelle Persönlichkeit, das mit einer Vielzahl von Kompetenzen, Bedürfnissen und Stärken auf die Welt kommt. Die Kindheit ist gekennzeichnet durch körperliches Wachstum sowie emotionale und kognitive Entwicklung.

Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft. Im täglichen Leben sammeln sie ihre Erfahrungen, schauen voneinander ab, ahmen nach, probieren aus und interagieren. Das Kind lernt mit

all' seinen Sinnen und ist neugierig die Welt zu erkunden. Es hat von sich aus die Bereitschaft und das innere Interesse zum Lernen und macht seine eigenen Erfahrungen, bei denen es selbstständig tätig sein möchte. Dadurch erlernt das Kind in kleinen Schritten Verantwortung für sein Tun zu übernehmen.



3.4 Pädagogische Arbeit

Um die Qualität unserer Einrichtung sicherzustellen, orientieren wir uns am bundesländerübergreifenden Erziehungs- und Bildungsrahmenplan. In verschiedenen Bildungsbereichen haben die Kinder die Möglichkeit vielfältige Lernerfahrungen zu sammeln. Durch eine anregend gestaltete Umgebung, orientiert am Interesse der Kinder, wird die Neugierde und Lernbereitschaft der Kinder geweckt. Denn nur durch Freude am Tun ist Lernen möglich.

Der bundesländerübergreifende Erziehungs- und Bildungsrahmenplan enthält folgende Bereiche:

Emotionen und soziale Beziehung
Ethik und Gesellschaft
Sprache und Kommunikation
Bewegung und Gesundheit
Ästhetik und Gestaltung
Natur und Technik

https://bildung.bmbwf.gv.at/ministerium/vp/2009/bildungsrahmenplan_18698.pdf?6ar4ba

3.4.1 Emotionen und Soziale Beziehung

Kinder sind von Geburt an soziale Wesen. In einer wertschätzenden Beziehung entwickelt das Kind im Austausch mit Bezugspersonen zunehmend die Fähigkeit, Emotionen wahrzunehmen. Durch Sicherheit und Geborgenheit erlernen Kinder vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen.

Dazu gehören:

- Identität
- Vertrauen und Wohlbefinden
- Kooperation und Konfliktkultur

3.4.2 Ethik und Gesellschaft

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und Würde des Menschen sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Sie betrifft den gesamten Bereich menschlichen Handelns und umfasst die innerhalb einer Gesellschaft gültigen Normen und Werte. In diesem Bereich unterstützen wir die Kinder beim Aufbau eines Wertsystems mit gemeinschaftlich geteilten Grundwerten und bei der Entwicklung selbstbestimmter Fähigkeiten, um als Mitglieder der Gesellschaft Verantwortung übernehmen zu können.

Dazu gehören:

- Werte
- Diversität
- Inklusion
- Partizipation und Demokratie

3.4.3 Sprache und Kommunikation

Die sprachliche Entwicklung bildet die Grundlage für die Möglichkeiten Emotionen, Eindrücke und Gedanken in Worte zu fassen. Sie ist eine anspruchsvolle und erstaunliche Entwicklung, die wesentlich dazu beiträgt, Handlungen zu planen und Informationen zu verarbeiten. Im Gespräch wächst das Sprachverständnis und die Ausdrucksfähigkeit des Kindes.

Dazu gehören:

- Sprache und Sprechen
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Literacy
- Informations- und Kommunikationstechnologien

3.4.5 Bewegung, Gesundheit und Ernährung

Durch Bewegung erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt. Sie werden motiviert sich weiteren Herausforderungen zu stellen. Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung bei.

Dazu gehören:

- Körper und Wahrnehmung
- Bewegung
- Gesundheitsbewusstsein

Gesunde Ernährung ist ein zentraler Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Ziel ist es, Kindern frühzeitig ein Bewusstsein für gesunde Lebensmittel, ausgewogene Mahlzeiten und Esskultur zu vermitteln.

Grundsätze:

- **Ausgewogen & abwechslungsreich:** täglich frisches Obst und Gemüse, Vollkornprodukte, Milchprodukte, wenig Zucker & Salz
- **Saisonal & regional:** Bevorzugung von Lebensmitteln aus der Region und je nach Saison.
- **Vegetarische Option:** tägliche vegetarische Alternative
- **Wasser & ungesüßter Tee:** Hauptgetränke den ganzen Tag über
- **Partizipation der Kinder:** Kinder dürfen bei der Zubereitung helfen, Essenwünschen von Kindern werden bei der Jausenzubereitung und Kochtagen berücksichtigt
- **Allergien & Unverträglichkeiten:** Berücksichtigung individueller Bedürfnisse.

3.4.6 Ästhetik und Gestaltung

Von Beginn an nimmt das Kind durch Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören und Sehen Kontakt mit seiner Umwelt auf. Die Welt der Kinder wird durch gestalterisches Spielen neu erlebt und für sie entsteht ein individuelles Bild der Wirklichkeit. Kinder können das, was sie wahrnehmen auch als Bilder gestalten. Materialien in ihren verschiedenen Farben, Formen und Beschaffenheit, sowie mit ihren unterschiedlichen Wirkungen regen Kinder an und schaffen sinnliche Erlebnisse.

Dazu gehören:

- Kultur und Kunst
- Kreativer Ausdruck

3.4.7 Natur und Technik

Von Geburt an nehmen Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen wahr. Dabei erleben sie zahlreiche technische und mathematische Phänomene, denen sie auf den Grund gehen möchten. Sie erforschen Ursache und Wirkung und sammeln dabei Erfahrungen, die sie immer wieder aufs Neue einsetzen und verknüpfen. So entwickeln sie Problemlösungsstrategien, erweitern ihr Wissen und ihre lernmethodischen Kompetenzen.

Dazu gehören:

- Natur und Umwelt
- Technik
- Mathematik

3.5 Inklusion

In unserem Kindergarten gibt es eine Vielfalt von Familien, Kulturen, Sprachen, und Individuen. Inklusion bedeutet für uns, jedes einzelne Kind in seiner Lebenssituation, mit seinen eigenen Voraussetzungen und seinen individuellen Fähigkeiten wahrzunehmen und anzuerkennen. Die gemeinsame Betreuung, Förderung und Bildung aller Kinder entspricht unserem Kindergartenalltag.

Die individuellen Unterschiede der Kinder stellen eine Chance dar, von – und miteinander zu lernen. Die Verschiedenheit der Kinder schafft ein großes Bildungspotenzial.

Hierzu stellt der Kindergarten die räumlichen und personellen Gegebenheiten. Zusätzlich zu den Kindergartenpädagoginnen werden die Kinder auch von Fachkräften aus dem heilpädagogischen Bereich unterstützt, begleitet und gefördert.

3.6 Sprachförderung

Die Sprachentwicklung ist ein Teil der Gesamtentwicklung des Kindes. Sprache stellt eine Schlüsselkompetenz der frühkindlichen Bildung dar. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Bildungsprozesse im Vorschulalter. Elementare Bildungseinrichtungen haben den Auftrag, Kinder beim Spracherwerb zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern.

Die Sprachförderung findet während der Freispielzeit in der Gruppe oder in Kleingruppen statt. Über Impulse und Anreize (Spiel, Bücher, Reime, Lieder, usw.) wird ein kreativer Umgang mit Sprache während des Tages ermöglicht. Die wirksamste Methode zur Förderung einer Zweitsprache ist, die ständige sprachliche Begleitung von Handlungen. Viele Situationen im Kindergartenalltag bieten hierfür reichlich Anlass.

3.7 Gesundheitsbildung und – förderung

Gesundheitsbildung und -förderung im Kindergarten ist von großer Bedeutung, da sie die Grundlage für eine gesunde Entwicklung der Kinder legt. Aufgrund dessen nimmt diese einen sehr hohen Stellenwert in unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern ein.

Im Kindergarten erlernen die Kinder eine gesunde Lebensweise, die in verschiedenen Aktivitäten (Kochen, Turnen, Zahnprophylaxe, usw.) kindgerecht vermitteln werden. Dadurch erfahren sie mehr über ihren Körper, ihre Gesundheit und über gesunde Ernährung. Ziel ist es, die Kinder zu selbstbewussten und ausgeglichenen Individuen heranzuziehen.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden zu steigern, ist ein weiteres Ziel der Gesundheitsförderung. Die gesunde körperliche, geistige und soziale Entwicklung von Kindern ist uns wichtig. Eine frühe und altersgerechte Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit, kann dies positiv beeinflussen. Diese Auseinandersetzung kann gesundheitsfördernden und präventiven Entscheidungen begünstigen, das wiederum zur Vorbeugung von Krankheiten beitragen kann.

Der Kindergarten bietet etliche Ansatzpunkte für ein gesundes Aufwachsen. Die Kinder werden ermutigt, selbständig zu handeln und Verantwortung für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu übernehmen.

Dazu gehören:

- Gesundheit und Prävention
- Naturverbundenheit
- Bewegung
- Ernährungsbewusstsein
- Entspannung und Stressbewältigung
- Hygiene und Körperbewusstsein
- Selbständigkeit und Verantwortung

3.8 Schatzolino

Um das Lernen und die Lernwege für das Kind und seine Eltern transparent und deutlich zu machen, arbeiten alle Harder Kindergärten seit Herbst 2013 mit dem Portfolio „Schatzolino“. Im „Schatzolino“ werden die erworbenen Kompetenzen des Kindes gesammelt und dokumentiert. Das Portfolio bietet die Möglichkeit, den Lernweg jedes Kindes nachhaltig und anschaulich festzuhalten, sodass vor allem auch das Kind seine Lernprozesse nachvollziehen und reflektieren kann. Die Portfolio-Mappe ist für die Kinder frei zugänglich und kann jederzeit eigenständig betrachtet werden. Mit großem Stolz wird diese auch den Eltern oder anderen Kindern präsentiert.



3.9 Schulvorbereitung

Der Kindergarten ist eine Bildungsinstitution, der gemeinsam mit den Eltern den Grundstein für den Erfolg der weiteren Bildungs-, Berufs- und Lebensweg der Kinder legt. Durch altersgemäße und ganzheitliche Angebote werden spielerisch die emotionale, soziale, kognitive, sprachliche, körperlich-motorische und mathematische Kompetenz der Kinder gefördert. Die Freude am Lernen steht im Vordergrund.

Wichtige Vorkenntnisse für die Schule sind:

- Erwerb der Selbstständigkeit
- Fertigkeiten der Fein- und Graphomotorik
- Ausdauer und Konzentration
- Vorhandene Lernmotivation stärken und fördern
- Gute Merkfähigkeit
- Arbeitsaufträge verstehen und umsetzen können
- Erfassen von Mengen
- Sicherheit im Zahlenraum 20
- Silbentrennung bei Wörtern und Anlaute erkennen
- Eigene Erlebnisse chronologisch und nachvollziehbar erzählen
- Inhalte von Geschichten, Erzählungen, usw. erfassen und wiedergeben
- Altersgemäßer Wortschatz und Sprachverständnis in der Bildungssprache

3.10 Beobachtung und Reflektion

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die gezielte, wertfreie, stärkenorientierte und reflektierte Beobachtung, sowohl des einzelnen Kindes als auch der Gruppe. Daraus ergibt sich unser pädagogisches Handeln. Regelmäßige Beobachtungen geben uns Aufschluss über den Entwicklungsstand, die Interessen und Bedürfnisse sowie die individuellen Kompetenzen der Kinder. Durch das differenzierte Beobachten und Dokumentieren kann die Umgebung entsprechend gestaltet und das tägliche Angebot passend ausgewählt werden. Zusätzlich bieten die daraus resultierenden Informationen eine Grundlage für Gespräche mit Eltern und ExpertInnen anderer Einrichtungen. Für eine aufmerksame Beobachtung ist es erforderlich, die eigene Person zu reflektieren und sich weiterzubilden.

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an den gesetzlichen Grundlagen, die sich aus den pädagogischen Grundlagen des KBBG sowie den fünf Grundlagendokumenten ergeben.

Pädagogische Grundlagenlagendokumentation:

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- Bildungsplan - Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule

Die Beobachtungsdokumentation ist die Grundlage für eine adaptive (angepasste) Gestaltung des pädagogischen Alltags an die Kinder und ihre Förderung.

3.10.1 KiDiT- ein Beobachtungsinstrument

Seit Herbst 2024 gehört der KiDiT zu einem festen Bestandteil in der pädagogischen Arbeit. Der KiDiT unterstützt die Dokumentation der Beobachtungen nach dem österreichischen Bildungsrahmenplans, ermöglicht eine laufende Aktualisierung der Kinderbeobachtungen und bietet eine graphische Auswertung auf die einzelnen Entwicklungsbereiche des Kindes. Er bildet eine Basis für eine entwicklungsangemessene Planung und ermöglicht dadurch sowohl eine professionelle Gestaltung des pädagogischen Angebots als auch eine individuelle Förderung der Kinder.

KiDiT® wird wissenschaftlich laufend überprüft und optimiert.

3.10.2 BESK und BESK - DaZ Kompakt

Zusätzlich zum KiDiT wurde im Herbst 2018 der BESK und BESK-DaZ in allen Vorarlberger Kindergärten verpflichtend eingeführt. Flächendeckend wurden alle Kindergartenpädagoginnen mit diesem Beobachtungsinstrument vertraut gemacht und geschult.

Mit den Beobachtungsbögen zur Erfassung der Sprachkompetenz für Kinder mit Deutsch als Erstsprache (BESK Kompakt) bzw. Deutsch als Zweitsprache (BESK-DaZ Kompakt) werden die für die Sprachentwicklung der deutschen Sprache wichtige Bereiche genau beobachtet (Syntax / Satzbau – Produktion, Wortschatz – Rezeption, Wortschatz – Produktion sowie Erzählen).

3.11 Planung und Vorbereitung im Team

Die Planung und Qualitätssicherung hat in unserer Einrichtung einen großen Stellenwert. Uns ist es ein Anliegen, die pädagogische Arbeit stetig weiterzuentwickeln und zu reflektieren. Durch verschiedene Formen der Teamarbeit findet eine gute Vernetzung zwischen dem Kindergartenpersonal statt.

Kleinteam (findet jeden Mittwoch am Nachmittag statt)

Im wöchentlichen Team werden organisatorische Informationen der Leitung an die Pädagoginnen weitergegeben. Außerdem gibt es Zeit, einzelne Anliegen aus jeder Gruppe zu besprechen

Großes Team (findet einmal im Monat statt)

Beim Großteam sind alle Mitarbeiter der Einrichtung anwesend. Es werden die wichtigen Informationen von der Leitung weitergegeben. Es gibt es die Möglichkeit und Zeit für Austausch zwischen Gruppen, es werden die neuen Ideen mitgebracht und besprochen.

4. Zusammenarbeit mit Eltern

Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ermöglicht, das Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Gemeinsam sind Eltern und Pädagoginnen für die Bildung und Erziehung des Kindes verantwortlich.

Ein regelmäßiger Austausch und das Mitteilen von wichtigen Informationen zwischen Eltern und dem Kindergarten stärken das Vertrauen und die gegenseitige Wertschätzung.

4.1 Formen der Elternarbeit

Aufnahmegespräch

Vor dem Kindergarteneintritt können sich Eltern und Pädagoginnen gegenseitig persönlich kennenlernen. Die Eltern werden zu diesem ersten Kennenlerngespräch schriftlich vom Kindergarten eingeladen. Es dient dem Informationsaustausch, um dem Kind einen angenehmen Start in den Kindergarten zu ermöglichen.

Entwicklungsgespräch

Entwicklungsgespräche dienen dem Erfahrungsaustausch zwischen Eltern und Pädagoginnen. Dabei können sich die Eltern über den Entwicklungsstand ihres Kindes informieren.

Tür- und Angelgespräch

Der tägliche Kontakt in den Bring- und Abholsituationen bietet Raum besondere Vorkommnisse zu besprechen. Des Weiteren dient diese tägliche Begegnung dazu, Informationen weiterzugeben bzw. Absprachen zu treffen. Für vertrauliche Gespräche können jeder Zeit Termine vereinbart werden.

Elternabend

Zu Beginn des Kindergartenjahres findet der erste Elternabend statt. Hier stehen das gegenseitige Kennenlernen sowie das Vermitteln von gruppenspezifischen Informationen im Vordergrund. Andere Abende können verschiedene Themen wie die Vorstellung von Projekten, Schulinformationen usw. beinhalten.

Feste und Feiern

Während des Kindergartenjahres finden verschiedene Feierlichkeiten statt, die mit den Kindern oder der ganzen Familien gefeiert werden.

Bei den Familienfesten besteht die Gelegenheit sich mit anderen Familien auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. In einer ungezwungenen Atmosphäre haben dabei alle Beteiligten die Möglichkeit, miteinander ein paar Stunden zu verbringen.

Einbindung von Eltern in den Kindergarten

Für Eltern besteht die Möglichkeit, sich aktiv an unserem Kindergartenalltag zu beteiligen. Die praktische Mithilfe bei Projekten, Planung und Mitgestaltung diverser Angebote oder Begleitung von Ausflügen tragen zu einem partnerschaftlichen Verhältnis bei.

5. Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Kooperation und Vernetzung

Marktgemeinde Hard als Erhalter/Träger des Kindergartens

- Austausch und Besprechungen mit der Kindergartenkoordinatorin Caroline Dornbach, Link: caroline.dornbach@hard.at
- Regelmäßige Besprechungen mit dem Leitungsteam der Harder Kindergärten und Kleinkindbetreuungen
- Kontakt mit verschiedenen Abteilungen der Marktgemeinde Hard

Fachbereich Elementarpädagogik des Landes Vorarlberg

- Fachliche Beratung
- Information über gesetzliche Regelungen
- Aufsicht über die pädagogische Arbeit und die Rahmenbedingung

Harder Kindergärten und Kleinkindbetreuungen, Spielgruppen

- Fachlicher Austausch über die Arbeit mit den Kindern
- Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen planen und durchführen
- Gemeinsame Fortbildungen
- Regelmäßige Mitarbeitertreffen zu aktuellen Themen

Zusammenarbeit mit den Volksschulen

- Informationsaustausch zwischen den Pädagoginnen und den Direktorinnen
- Schulbriefe/Informationen werden vom Kindergarten an die Eltern weitergeleitet
- Besuch der Direktorinnen und Lehrpersonen im Kindergarten
- Schnuppertage in der Schule für angehende Schulkinder

Bildungsdirektion Vorarlberg: FIDS (Fachbereich für Inklusion und Sonderpädagogik)

- Fachberatung für Pädagoginnen und Eltern
- Beratung und Begleitung beim Übergang vom Kindergarten in die Schule

Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin (aks)

- Kindergartenvorsorge (VBB)
- Fachliche Beratung und Austausch für Pädagoginnen und Eltern
- Bei Bedarf und mit Einverständnis der Eltern, Beobachtung von Kindern durch eine Sonderpädagogin
- Zahnprophylaxe – zwei Mal im Jahr

Institut für Sozialdienste (IfS Bregenz)

- Fachliche Beratung und Austausch für Pädagoginnen und Eltern
- Bei Bedarf und mit Einverständnis der Eltern, Beobachtung von Kindern durch eine Sonderpädagogin

Kinder- und Jugendhilfe

- Fachliche Beratung und Austausch für Pädagoginnen und Eltern
- Unterstützungsangebote für Familien
- Meldepflicht bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Feldkirch und Lauterach

- Begleiten, Anleiten und Ausbilden von Praktikantinnen

Berufsfachschule für Erzieherberufe in Lindau

- Begleiten, Anleiten und Ausbilden von Praktikantinnen

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

- Fortbildungsangebote und Schulungen für alle Mitarbeiterinnen

VVV-Mobil

- Gratis Gruppenfahrten mit dem Land- und Stadtbus und Zug

Vereine und Firmen in Hard und Umgebung

- Harder Eislaufplatz

- Exkursionen zu Harder Betriebe: z.B.: Bücherei, Polizeiposten, Feuerwehr, Bauernhof, Bienenzuchtverein, Landesfischereiaufzucht, Tierarzt, Zahnarzt, Spielothek usw.
- Materialspenden von Harder Firmen z.B.: Stoffe von Willi Hermann

Okay zusammenleben

- Brückenbauer*innen unterstützen uns mit Dolmetscher*innen für Elterngesprächen

Harder Bürgerservice (Gemeindezeitung)

- Aktionen, Feste und Exkursionen unseres Kindergartens werden im Harder Bürgerservice, der Gemeindezeitung, veröffentlicht

7. Kinderschutzkonzept

Jedes Kind hat das Recht, frei von jeglicher Gewalt aufzuwachsen. Kinderschutzkonzepte in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sollen dabei helfen, einen sicheren Ort für Kinder zu schaffen, um diese vor verschiedenen Formen von Gewalt zu schützen. Hierbei kann es sich u.a. um körperliche Misshandlungen, Vernachlässigungen, sexuelle Übergriffe oder psychische Gewalt handeln. (vgl. Bundeskanzleramt, 2023, S. 6).

Mit der Erstellung unseres Kinderschutzkonzeptes haben wir einen Leitfaden für einen professionellen Umgang mit möglichen Risikofaktoren, sowie präventive Maßnahmen und Handlungsanleitungen im Verdachtsfall, von denen Kinder und Mitarbeitende profitieren, erarbeitet. Das Kinderschutzkonzept liegt in unserer Einrichtung auf.

8. Impressum

Herausgeber: Kindergarten Hofsteig
Hofsteigstraße 146
6971 Hard
Tel.: 05574 697430
E-Mail: kg.hofsteig@hard.at

Inhalt und Redaktion:

Michaela Grießer, Sabrina Widlroither, Atike Toktas, Anna Karauda und Marie Marent

Hard, November 2025